



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Aktives Museum Faschismus und Widerstand e.V. und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden herzlich zu einer Buchpräsentation ein:

Vor die Tür gesetzt“ – Im Nationalsozialismus verfolgte Berliner Stadtverordnete und Magistratsmitglieder 1933-1945

Donnerstag, 5. Oktober 2006, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin,
2. Etage, Saal A

Der Verein Aktives Museum zeigte im Herbst 2005 und im Sommer 2006 die Ausstellung „Vor die Tür gesetzt“ und stellt nun das gleichnamige Buch vor. Er knüpft mit dem biografischen Ansatz von Ausstellung und Buch an die 1995 und 2000 gezeigten Ausstellungen „1945: Jetzt wohin“ und „Haymatloz - Exil in der Türkei 1933-1945“ an. Eine Arbeitsgruppe des Vereins hat zwei Jahre lang dort weiter gemacht, wo das Projekt „Ermordete und verfolgte Berliner Stadtverordnete und Magistratsmitglieder der Weimarer Republik“, das auf Initiative der Fraktion der Alternativen Liste im Berliner Abgeordnetenhaus 1985 zustande kam, vor 17 Jahren aufgehört hatte. Seinerzeit hatten Historiker und Politologen am Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung der FU Berlin etwa 300 Biografien von verfolgten Berliner Stadtverordneten recherchiert. Die Ergebnisse konnten 1989 jedoch nur als Drucksache des Abgeordnetenhauses veröffentlicht werden.

Das biografische Handbuch enthält 419 Kurzbiografien, sie beginnen mit standardisierten Informationen zu den Lebensdaten samt Geburts- und Sterbeort, soweit bekannt. Es folgen Angaben zu den Jahren der Zugehörigkeit zur Berliner Stadtverordnetenversammlung resp. zum Magistrat, zur Parteizugehörigkeit und die Angabe des Berliner Wahlkreises, für den die Person in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. Dem Fließtext, in dem dann die wesentlichen bekannten Informationen zur Sozialisation, den politischen und parlamentarischen Ämtern und zur Verfolgungsgeschichte der Person und ihrer Familie gegeben werden, ist, wenn möglich, ein Redebeitrag im Stadtparlament oder ein anderes charakteristisches Zitat des oder über den porträtierten Menschen vorangestellt. Einleitend zu dem umfangreichen biografischen Teil enthält das Buch Aufsätze über die Geschichte der Berliner Stadtverordnetenversammlung, über die geografische und soziale Herkunft der Stadtverordneten im „Roten Berlin“ und über deren Verfolgung und Emigration.

Christine Fischer-Defoy, Andreas Herbst und Christiane Hoss, Verfasser/innen der meisten Biografien und der Aufsätze, werden einige der Biografien vorstellen und über die Erfahrungen bei der Arbeit am Buch und Besonderheiten der Biografie-Forschung in Berlin berichten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte